

Zweite Verordnung zur Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung

Vom 21. März 1986

Auf Grund des § 3 Abs. 1 Nr. 12 des Pflanzenschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Oktober 1975 (BGBl. I S. 2591; 1976 I S. 1059) wird vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und auf Grund des § 6 des Pflanzenschutzgesetzes, der durch Gesetz vom 16. Juni 1978 (BGBl. I S. 749) geändert worden ist, vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einvernehmen mit den Bundesministern für Jugend, Familie und Gesundheit und für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

Artikel 1

Die Anlagen der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom 19. Dezember 1980 (BGBl. I S. 2335), die durch die Verordnung vom 2. August 1982 (BGBl. I S. 1125) geändert worden ist, werden wie folgt gefaßt:

„Anlage 1
(zu den §§ 1, 4, 5)

Anwendungsverbote

Nr.	Stoff	Chemische Bezeichnung
1		2
1	Acrylnitril	Acrylnitril
2	Aldrin	(1R,4S,4aS,5S,8R, 8aR)-1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,8,8a-hexahydro-1, 4 : 5,8-dimethanonaphthalin
3	Aramit	O-[2-(4- <i>tert</i> -Butyl-phenoxy)-1-methyl-ethyl]-O-(2-chlor-ethyl)-sulfid
4	Arsenverbindungen	
5	Bleiverbindungen	
6	Cadmiumverbindungen	
7	Campechlor (Toxaphen)	Chloriertes Camphen mit 67 bis 69% Chlor
8	Carbaryl	1-Naphthylmethylcarbamat
9	Chlordan	1,2,4,5,6,7,8,8-Octachlor-2,3,3a,4,7,7a-hexahydro-4,7-methanoindan
10	Chloroform	Trichlormethan
11	Chlorpikrin	Trichlornitromethan
12	Crimidin	2-Chlor-4-dimethylamino-6-methylpyrimidin
13	Dieldrin	(1R,4S,4aS,5R,6R,7S,8S,8aR)-1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,6,7,8,8a-octahydro-6,7-epoxy-1,4 : 5,8-dimethanonaphthalin
14	Endrin	(1R,4S,4aS,5S,6S,7R,8R,8aR)-1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,6,7,8,8a-octahydro-6,7-epoxy-1,4 : 5,8-dimethanonaphthalin
15	Ethylenoxid	Ethylenoxid
16	Fluoressigsäure und ihre Derivate	
17	HCH, technisch	Hexachlorcyclohexan-Isomerengemisch
18	Heptachlor	1,4,5,6,7,8,8-Heptachlor-3a,4,7,7a-tetrahydro-4,7-methanoinden
19	Hexachlorbenzol	Hexachlorbenzol
20	Isobenzan	1,3,4,5,6,7,8,8-Octachlor-1,3,3a,4,7,7a-hexahydro-4,7-methanoisobenzofuran

Nr.	Stoff	Chemische Bezeichnung
1		2
21	Isodrin	1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,8,8a-hexahydro-1,4-endo-5,8-endo-dimethanonaphthalin
22	Kelevan	Ethyl-5-(1,2,4,5,6,7,8,8,9,10-decachlor-3-hydroxypenta=cyclo-[5.3.0 ^{2,6} .0 ^{4,10} .0 ^{5,9}]dec-3-yl)-4-oxovalerat
23	Pentachlorphenol	Pentachlorphenol
24	Morfamquat	1,1'-bis(3,5-Dimethylmorpholino-carbonylmethyl)-4,4'-bipyridylium-Salze
25	Quecksilberverbindungen	
26	Selenverbindungen	
27	Stroban	chlorierte Terpene (66 % Chlor)
28	Tetrachlorkohlenstoff	Tetrachlormethan

Anlage 2

(zu den §§ 2, 4, 5)

Anwendungsbeschränkungen**Vorbemerkung**

Soweit bei einzelnen Stoffen auf diese Vorbemerkung verwiesen wird, gilt folgendes:

Die Anwendung des Stoffes in Wasserschutzgebieten ist verboten. Jedoch ist bei Wasserschutzgebieten, die von der zuständigen Behörde nach den vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Eschborn, aufgestellten Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete in Schutzzonen unterteilt sind, die Anwendung in Zone III mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig. Ist die Zone III in die Zonen III A und III B aufgeteilt, so ist die Anwendung in Zone III A mit Zustimmung der zuständigen Behörde, in Zone III B ohne eine solche Zustimmung zulässig. Die Anwendung von Dichlorpropan und Dichlorpropen im Weinbau ist auch in Zone III B nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig. In Naturschutzgebieten, Nationalparks und Naturdenkmälern ist die Anwendung der nachfolgenden Stoffe verboten, soweit in den Schutzregelungen nichts anderes bestimmt ist.

Nr.	Stoff	Chemische Bezeichnung	Anwendung nur zulässig	Beschränkungen für behandelte Flächen
1		2	3	4
1	Aldicarb	2-Methyl-2-(methylthio)-propionaldehyd-O-(methylcarbamoyl)-oxim	zur Bodenbehandlung im Zierpflanzen- und Zuckerrübenbau, in Baumschulen, Rebschulen und Erdbeervermehrungsanlagen; in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung	Im Behandlungsjahr anfallendes Obst darf nicht verwertet werden
2	Blausäure und Blausäure entwickelnde Verbindungen	Cyanwasserstoff Cyanide	zur Begasung 1. in Mühlen, in Lagerräumen, in Vorratsräumen und anderen Räumen in Lebensmittelbetrieben und in Transportmitteln und -behältern gegen Vorrats-schädlinge; 2. von Pflanzen in Vegetationsruhe; 3. in Gewächshäusern	
3	Dichlorpropan	1,2-Dichlorpropan	zur Bodenbehandlung im Freiland; nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde; in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung	
4	Dichlorpropen	1,3-Dichlorpropen	zur Bodenbehandlung im Freiland; nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde; in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung	

Nr.	Stoff	Chemische Bezeichnung	Anwendung nur zulässig	Beschränkungen für behandelte Flächen
1	2	3	4	
5	Methylbromid	Brommethan	1. zur Begasung in Mühlen, in Lagerräumen, in Vorratsräumen und anderen Räumen in Lebensmittelbetrieben, in Vakuumkammern, gasdichten Kleinsilos, Transportmitteln und -behältern und unter gasdichten Planen gegen Vorratsschädlinge; 2. zur Bodenbehandlung im Zierpflanzenbau, in Baumschulen, in Rebschulen und bei der Erzeugung von Pflanzkartoffeln in Zuchtgärten; in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung	
6	Phosphorwasserstoff entwickelnde Verbindungen, ausgenommen Zinkphosphid als rodentizides Ködermittel	Metallphosphide	zur Begasung 1. in Lagerräumen, Vorratsräumen, Silozellen, Transportmitteln und -behältern und unter gasdichten Planen gegen Vorratsschädlinge; 2. gegen die Schermaus (<i>Arvicola terrestris</i> L.); 3. gegen den Hamster (<i>Cricetus cricetus</i> L.) und den Maulwurf (<i>Talpa europaea</i> L.); nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde	
7	Quintozen	Pentachlornitrobenzol	zur Behandlung von Getreidesaatgut außer Mais	
8	Schwefelkohlenstoff	Kohlenstoffdisulfid	zur Bodenbehandlung im Weinbau gegen die Reblaus (<i>Daktulosphaira vitifoliae</i> Fitch); nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde	
9	Thalliumsulfat	Thallium(I)sulfat	in geschlossenen Räumen	
10	Zinkphosphid	Zinkphosphid	in Ködern; außerhalb von Forsten nur in verdeckt ausgebrachten Ködern	

Anlage 3
(zu den §§ 3, 5)

Beschränkte Anwendungsverbote

Vorbemerkung

Soweit bei einzelnen Stoffen auf diese Vorbemerkung verwiesen wird, gilt folgendes:

Die Anwendung des Stoffes in Wasserschutzgebieten ist verboten. Jedoch ist bei Wasserschutzgebieten, die von der zuständigen Behörde nach den vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Eschborn, aufgestellten Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete in Schutzzonen unterteilt sind, die Anwendung in Zone III mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig. Ist die Zone III in die Zonen III A und III B aufgeteilt, so ist die Anwendung in Zone III A mit Zustimmung der zuständigen Behörde, in Zone III B ohne eine solche Zustimmung zulässig. In Naturschutzgebieten, Nationalparks und Naturdenkmälern ist die Anwendung der nachfolgenden Stoffe verboten, soweit in den Schutzregelungen nichts anderes bestimmt ist.

Nr.	Stoff	Chemische Bezeichnung	Anwendung verboten
1		2	3
1	Amitrol	3-Amino-1,2,4-triazol	1. in und an Gewässern sowie in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung; 2. durch Luftfahrzeuge
2	Benazolin	4-Chlor-2,3-dihydro-2-oxobenzothiazol-3-yl-essigsäure	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
3	Bromacil	5-Brom-3-sec-butyl-6-methyluracil	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
4	Chloramben	3-Amino-2,5-dichlorbenzoesäure und deren Salze	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
5	Clopyralid	3,6-Dichlorpicolinsäure	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
6	Dalapon	2,2-Dichlorpropionsäure und deren Salze	in und an Gewässern in Wasserschutzgebieten
7	Dazomet	Tetrahydro-3,5-dimethyl-1,3,5-thiadiazin-2-thion	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
8	Deiquat	9,10-Dihydro-8a,10a-diazonia-phenathren	in Getreide nach der Blüte
9	Dichlobenil	2,6-Dichlorbenzonitril	in Gewässern in Wasserschutzgebieten
10	Dikegulac	2,3:4,6-Di-O-isopropyliden- α -L-xylo-2-hexulofuranosonsäure und deren Salze	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
11	Dimefuron	3-[4-(5-tert-Butyl-2,3-dihydro-2-oxo-1,3,4-oxadiazol-3-yl)-3-chlorphenyl]-1,1-dimethylharnstoff	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
12	DNOC	2-Methyl-4,6-dinitro-o-kresol	als Winterspritzmittel in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
13	Glyphosat	N-(Phosphonomethyl)-glycin	in Gewässern in Wasserschutzgebieten
14	Lindan	γ -1,2,3,4,5,6-Hexachlorcyclohexan	in Mühlen, in Mehlsilos, in Vorräten von Getreide und Getreideerzeugnissen
15	Maleinsäurehydrazid	1,2-Dihydro-3,6-pyridazinon	auf Gewässerböschungen in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
16	Metam-Natrium	Natrium-monomethyldithiocarbamat	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
17	Methylisothiocyanat	Methylisothiocyanat	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
18	Natriumchlorat	Natriumchlorat	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
19	Oxamyl	2-Dimethylamino-1-(methylthio)glyoxal O-methylcarbamoyloxim	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
20	Paraquat	1,1'-Dimethyl-4,4'-bipyridylium und seine Salze	1. im Getreidebau; 2. in Gewässern in Wasserschutzgebieten
21	Parathion	O,O-Diethyl-O-4-nitrophenyl-phosphorothioat	} im Getreidebau mit einer Aufwandmenge von mehr als 250 ml oder g Wirkstoff je ha und Vegetationsperiode
22	Parathionmethyl	O,O-Dimethyl-O-4-nitrophenyl-phosphorothioat	
23	Picloram	4-Amino-3,5,6-trichlorpicolinsäure	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
24	Prothoat	O,O-Diethyl-S-isopropylcarbamoyl-methyl-phosphorodithioat	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
25	Quarzmehl	Siliziumdioxid	in Vorräten von Getreide und in Räumen, die der Lagerung von Getreide dienen

Nr.	Stoff	Chemische Bezeichnung	Anwendung verboten
1		2	3
26	Simazin	2-Chlor-4,6-bis(ethylamino)-1,3,5-triazin	in Gewässern in Wasserschutzgebieten
27	2,4,5-T	(2,4,5-Trichlorphenoxy)-essigsäure und deren Salze und Ester	durch Luft- und Schienenfahrzeuge sowie auf Freilandflächen, die nicht landwirtschaftlich oder erwerbsgärtnerisch genutzt werden; außer mit Zustimmung der zuständigen Behörde
28	Tebuthiuron	1-(5- <i>tert</i> -Butyl-1,3,4-thiadiazol-2-yl)-1,3-dimethylharnstoff	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
29	Terbacil	3- <i>tert</i> -Butyl-5-chlor-6-methyluracil	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung
30	Terbutryn	2- <i>tert</i> -Butylamino-4-ethylamino-6-methylthio-1,3,5-triazin	in Gewässern in Wasserschutzgebieten
31	Thiofanox	1-(2,2-Dimethyl-1-methylthiomethyl=propylidenamino-oxy)- <i>N</i> -methylformamid	in Wasserschutzgebieten nach Maßgabe der Vorbemerkung

Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 29 des Pflanzenschutzgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am ersten Tage des auf die Verkündung folgenden Kalendermonats in Kraft.

Bonn, den 21. März 1986

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ignaz Kiechle